



Wasser im Garten

Gerade in der warmen Jahreszeit wird es deutlich: Eine Wasserstelle im Garten, ob ein Gartenteich mit flachem Ufer oder eine einfache Vogeltränke, kann zu einem wahren Vogelmagnet werden.

Ein Gartenteich erfüllt natürlich noch weit mehr Funktionen im Lebensraum Garten als eine einfache Vogeltränke: Je nach Ausgestaltung beherbergt er verschiedenste Wasserinsekten und andere Kleintiere und wird sogar zur Heimat von Amphibien wie Teichmolch, Erdkröte oder Wechselkröte.

Im Gegensatz zu Vogeltränken muss auch nicht ständig das Wasser gewechselt werden. Optimal ist eine halbschattige Lage, bei der zwar zu den Tagesrandzeiten, aber nicht zu Mittag die Sonne das Wasser erwärmt und eine Tiefe von mindestens 1 m. Je größer und tiefer der Teich ist, umso eher stellt sich ein stabiles Gleichgewicht im Nährstoffgehalt des Wassers ein.

Zur Anlage von Gartenteichen informieren Sie sich bitte in der reichlich vorhandenen Literatur. Nicht nur für Vögel, auch für andere Tiere ist es jedenfalls entscheidend, dass die Ufer flach abfallen. Als Badebereich für Vögel bietet sich eine offene Flachwasserzone mit maximal 10 cm Wassertiefe an, evtl. vom tiefen Teil durch einige Steine oder einen kleinen Wall getrennt. Becken mit senkrechten oder steilen Wänden werden leicht zur Falle für Vögel und andere Tiere. In dem Fall bitte unbedingt Aufstiegshilfen am Ufer platzieren, mit deren Hilfe Tiere ans Ufer gelangen können (z. B. ins Wasser ragende Wurzelstöcke, Äste oder ähnliches).

In kleinen Gärten, auf Terrassen und Balkonen oder wenn die Ufer Ihres Gartenteichs zu verwachsen sind, bietet sich eine Vogeltränke an.

Die Wassertiefe sollte an der tiefsten Stelle 10 cm nicht übersteigen, verlaufende Tiefen von wenigen cm bis 10 cm sind von Vorteil, damit verschieden große Vogelarten baden können. Wichtig ist ein rauer Untergrund, der Halt bietet,

bei größeren Tränken leistet ein Sitzstein in der Mitte gute Dienste.

Regelmäßiger Wasserwechsel ist in Vogeltränken unumgänglich, bei sommerlicher Hitze am besten sogar täglich, sonst können sich leicht Krankheiten ausbreiten. Waschen Sie die Tränke mit heißem Wasser aus und lassen Sie sie gut trocknen, bevor Sie sie wieder befüllen. Optimalerweise haben Sie zwei Tränken, und können sie so jeweils einen Tag in der Sonne durchtrocknen lassen. Gestalten Sie die Tränke so, dass Sie mühelos damit hantieren können – bei zu schweren und unhandlichen Gefäßen läuft man Gefahr, Wasserwechsel und Reinigung aufzuschieben.

Sollten Krankheiten auftreten (im Sommer besonders häufig: Trichomoniasis), Sie also krank wirkende oder tote Vögel in der Nähe der Vogeltränke sehen, dann leeren Sie diese sofort, um weitere Ansteckungen zu vermeiden.



Blaumeisen bei einfacher Vogeltränke

Foto: Pixabay

Die Vogeltränke sollte an einer übersichtlichen Stelle stehen – am besten erhöht, so dass Vögel dort nicht zur leichten Beute von Katzen werden. Büsche in wenigen Metern Entfernung werden aber gerne als sicheres Versteck genutzt, von wo aus die Vögel die Wasserstelle anfliegen und wohin sie flüchten können. **Eva Karner-Ranner, BirdLife Österreich**



Gartenteich mit flachem Ufer als Badestelle.

Foto: C. Nagl



Wir geben unseren Vögeln eine Stimme

Gefiederte Gäste im Hausgarten



Tipps von BirdLife Österreich für einen vogelfreundlichen Garten

Lesen Sie in unserer neu überarbeiteten Broschüre „Gefiederte Gäste im Hausgarten“ alles, was Sie zur vogel- und naturfreundlichen Gartengestaltung wissen müssen, lernen Sie die 30 häufigsten Garten- und Siedlungsvögel kennen und erfahren Sie, wie Sie ihnen helfen können. **Kostenfrei zu bestellen unter office@birdlife.at bzw. 01 523 46 51**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [054](#)

Autor(en)/Author(s): Karner-Ranner Eva

Artikel/Article: [Wasser im Garten 15](#)